



Diese Führung im Erndtebrücker Bürgerbus-Verein hat Bestand: Die 2. Vorsitzende Angelika Stöcker gratulierte dem Vorsitzenden Gerrit Hackbarth gestern Abend zur Wiederwahl. Foto: Martin Völkel

Neues Auto steht schon bereit

ERNDEBRÜCK Bürgerbus-Verein wird zukünftig von zwölf ehrenamtlichen Fahrern unterstützt

Gerrit Hackbarth wurde gestern im Rahmen der Jahreshauptversammlung als Vorsitzender bestätigt. - Die Zahl der Fahrgäste stieg um durchschnittlich vier pro Tag.

vö ■ Um es in der Sprache des Motorsport-Fans auszudrücken: Der neue Erndtebrücker Bürgerbus, der das aktuelle, in die Jahre gekommene Fahrzeug ersetzen soll, steht in den Startlöchern. Das Auto sei Mittwoch nach Erndtebrück überführt worden, verriet Gerrit Hackbarth, Vorsitzender des Bürgerbus-Vereins, gestern Abend im Bauernhof-Café Afflerbach. Die Abnahme durch die Behörde stehe allerdings noch aus.

Die Gesamtkosten für den behindertengerechten Mercedes lägen bei 62.000 Euro, das Land NRW fördere die Investition mit 50.000 Euro. Er sei zuversichtlich, so Gerrit Hackbarth, dass für das Vorgängermodell über die Internetbörse zwischen 6000 und 8000 Euro zu erzielen sei. Den fehlenden Betrag müsse der Verein beisteuern, „aber das können wir stemmen“. Der Vorstand habe sich, so Gerrit Hackbarth, auch mit dem Thema Elektromobilität beschäftigt. Nur: „Das geht in unserer Region noch nicht. Wir fahren 200 Kilometer am Tag.“ Unter

dem Strich sei es ein Mercedes Sprinter geworden, der mit einem Dieselmotor angetrieben werde.

In seinem Jahresbericht hob der alte und neue Vorsitzende - die Wiederwahl fiel einstimmig aus - die hervorragende Unterstützung des Vereins durch viele Bürger und Sponsoren hervor. Und: Ohne die ehrenamtlichen Fahrer wäre der Fahrbetrieb nicht zu bewerkstelligen. Im Oktober sei man noch mit neun Fahrern unterwegs gewesen, mit Rudi Scheffler und Reiner Hoffman seien zwei weitere hinzugekommen. Hartmut Helmer sorge dafür, dass es in Kürze ein zwölfköpfiges Team gebe. Gerrit Hackbarth: „Das heißt aber nicht, dass wir in Zukunft aufhören werden, um Freiwillige zu werben.“ Denn es sei absolut positiv, wenn die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden könne.

Ein „durchaus erfolgreiches Jahr 2018“ bilanzierte Fahrdienstleiter Fred Rasack. Das Wetter in diesem Jahr sei zweifelsohne außerordentlich gewesen, habe aber zu keinen nennenswerten Behinderungen geführt. Nicht schlecht gestaunt habe das Team, wie gut das Bürgerbus-Angebot von den Anwohnern der Hauptmühle angenommen werde - eine Neuerung der

Route. Der Erndtebrücker Bürgerbus habe im Vorjahr, so Fred Rasack, insgesamt 42.123 Kilometer abgspult, 370 Kilometer davon seien Sonderfahrten gewesen. An 248 Einsatztagen seien 10.133 Fahrgäste befördert worden - mit 41 am Tag seien das durchschnittlich vier mehr gewesen als noch 2017. Allerdings: „Aktuell sehen unsere Zahlen nicht so gut aus.“ Zwei Aspekte ließ Fred Rasack ebenfalls nicht unerwähnt: Am 10. Oktober 2018 sei der 100.000. Fahrgast begrüßt worden (die Siegener Zeitung berichtete) und der erheblich gestiegene Dieselpreis habe dem Vorstand im Vorjahr einige Kopfschmerzen bereitet.

Das schlug sich im Kassenbericht von Schatzmeisterin Renate Theiler nieder. „Dennoch sind wir auch 2019 in der Lage, den Busbetrieb aufrecht zu erhalten - trotz der Investitionen in ein neues Fahrzeug.“ Dennoch lasse sie keine Gelegenheit aus, so die Frau aus Röspe, um für neue Mitglieder für den Verein zu werben. Je breiter die Basis, desto sicherer die Finanzierung. Der Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig entlastet.